

### **Nina und Nora (scheidendes Co-Präsidium)**

Nina bildet sich als Schulleiterin weiter, arbeitet bereits in einem Teilpensum, ist nebenbei Lehrerin und Teamleiterin. Nora hat eine sehr intensive und spannende Ausbildung zum Thema "Ganzheitliches Lernen auf Basis der Montessoripädagogik" machen dürfen und sammelt nun Erfahrungen im Bereich der Leitung von Weiterbildungen. Wer uns kennt,

weiss, dass wir oft nach dem Motto „alles oder nichts“ funktionieren. Die Ressourcen und Kapazitäten, das Co-Präsidium zu unserer Zufriedenheit weiterzuführen, werden zunehmend knapp. Wir üben Aufgaben gerne mit vollem Herzblut und Einsatz aus und werden diese grosse Aufgabe nun einem neuen Duo übergeben. Nora wird weiterhin im Vorstand tätig sein.

Wir dürfen mit grosser Freude verkünden, dass sich Fabian Egger und Tamara Lüthi aus unserem Vorstand dazu entschieden haben, unsere Nachfolge anzutreten.



Tamara wird den Teil von Nina, also die internen Geschäfte übernehmen und Fabian wird als neues Geschäftsleitungsmitglied von Bildung Thurgau agieren. Liebe Tamara und lieber Fabian, wir wünschen euch viel Freude an dieser spannenden Arbeit!

Es liegt auf der Hand, dass wir deshalb – wie jedes Jahr – auf der Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern sind. In einer grösseren Gruppe Themen zu diskutieren und sie aus verschiedenen Perspektiven anzuschauen, bereichert die Arbeit im Vorstand sehr. Zudem ist es für die Vorstandsmitglieder eine Erleichterung, wenn die Zuständigkeiten auf mehrere Schultern verteilt werden können. Melde dich bei uns, falls du gerne mitarbeiten, mitdenken, dich austauschen und für die Unterstufe einsetzen möchtest – wir freuen uns auf dich!

Kreuzlingen, 10.08.2021

Co-Präsidium

Nina Rutishauser & Nora Schüepp

## Tamara



Tamara war schon immer neugierig, zum Beispiel auf Berlinergonfi.

«Die Neugier steht immer an erster Stelle des Problems, das gelöst werden will» - Galileo Galilei

Wie ein Kind, das an der Türe sitzt und durch ein Schlüsselloch blickt, um mehr zu entdecken, wurde ich immer neugieriger. Schon während meiner Ausbildung beschäftigten mich Gedanken wie: Wer legt die Rahmenbedingungen für unseren Schulalltag fest? Woher wissen «die», was es braucht? Wer sind «die» überhaupt? Wo können wir uns einbringen?

In meinem nun siebten Berufsjahr fühlt es sich an, als hätte ich die Türe einen Spalt weit geöffnet. Ich bin froh, habe ich vor zwei Jahren den Sprung in die TUK gewagt, auch ohne jemanden gut zu kennen. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Es gab die Möglichkeit, Meinungen und Ansichten mit anderen auszutauschen und wichtige Rückmeldungen direkt aus der Basis zu sammeln und weiterzugeben. Eine spannende und bereichernde Aufgabe. Deshalb habe ich mich für das Co-Präsidium der TUK gemeldet. Es ist wichtig, dass wir uns weiter für unseren Beruf einsetzen. Es darf nicht einfach über uns bestimmt werden. Wir haben die Chance uns einzubringen. Es wäre schade, diese nicht zu nutzen. Gerne möchte ich mich in diese Arbeit vertiefen und diese Türe weiter öffnen.

Falls auch ihr neugierig geworden seid: Wagt den Sprung in den TUK-Pool und taucht mit uns ein! Es ist eine seltene Gelegenheit, sich weit über die Gemeinden im Kanton auszutauschen, einen Einblick in die Bildungs- und Politiklandschaft zu erhalten und sich einzubringen. Es bleibt dabei noch genug Zeit zum Beispiel für Volleyball, Krafttraining, Zugfahrten durch die Schweiz, ein paar Backexperimente, Knobeleyen in Escape Rooms oder was auch immer ihr so gerne in eurer Freizeit unternimmt.

Bleibt auf jeden Fall neugierig - davon profitieren auch eure Schülerinnen und Schüler



## Fabian

Ich heisse Fabian Egger und bin bald 40 Jahre alt. Für die Kinder meiner Klasse bin ich einfach „uuuu alt“ und heisse „Heggooo“.

Ich wollte als Kind später nicht unbedingt Lehrer werden sondern lieber Dinosaurier ausgraben. Daraus ist aber irgendwie nichts geworden. Doch die Arbeit als

Klassenlehrperson macht bestimmt mindestens genau so viel Freude.

Mir ist wichtig, dass auch die Klasse Freude hat am Unterricht und die Kinder sich wohl fühlen und einbringen können mit Ideen. Dass sie an sich selbst und aus sich heraus wachsen können. Ich bin der Meinung, dass die Neugier, der Spieltrieb und die unbeschwerte Freude der Kinder ihr wichtigster Antrieb sind. Sie alle sind ein enorm wertvolles Gut ...und ebenso fragil.



Fabian hatte schon als Kind den totalen Durchblick.

Am meisten über Kinder beigebracht haben mir bisher meine eigenen Kinder, 6 und 9 Jahre alt. Seit ich von deren Geburt an die Entfaltung der Charaktere, der Sprache, Entdeckungen und Begeisterungen miterleben kann, bin ich geneigt zu sagen, dass das alles eigentlich ein unfassbares Wunder ist. Und auch als Vater ist mir am wichtigsten, dass die beiden gerne zu ihren Lehrpersonen in die Schule gehen und sich einbringen und interessieren dürfen. Ich würde ohne Zögern auf die paar Chrüzli in deren Zeugnissen verzichten zugunsten von einem Portfolio, wo man ihre Schritte auch wirklich sieht, und ersten eigenen kleinen Projekten. Ich hoffe einfach, dass die zwei in ihrer Schulzeit, immerhin 30 Jahre nach meiner, nicht mehr so sehr auf die Testkompetenz versteift werden, wie das bei mir damals als Schüler der Fall war. Im Lehrplan fänden sich ja weiss Gott noch genug andere Kompetenzen, die ebenfalls ihrer Aufmerksamkeit bedürfen. Die Testkompetenz steht nichtmal im Lehrplan.



Ich habe mich für das TUK Co-Präsidium gemeldet, weil ich die Arbeit des Vorstandes mit den Jahren immer mehr zu schätzen wusste. Mir war früher nicht so ganz klar, dass das unser Berufsverband und unsere Stimme ist und wir uns über die TUK für unseren Beruf einsetzen können, damit er nie zum blossen politischen Spielball wird, und damit die Bildungspolitik immer auch von uns, der Basis, mitentschieden und gestaltet werden kann. Gemeinsam eine Stimme zu haben und gehört/gelesen zu werden ist so immens wichtig.

Apropos; Über eure Stimme würde ich mich riesig freuen, und selbstverständlich auch, wenn ihr euch meldet, um grad selbst mit zu machen im Vorstand. Es ist auch jederzeit möglich, an einer Sitzung rein zu schnuppern, ohne grad irgendwelche Verpflichtungen aufgebracht zu bekommen.

Abschliessend einfach noch vielen Dank für's lesen, allne en liebe Gruess und immer viel Freud a eim vo de schönste Brüef wo's git (nebst Dinoforscher),

Fabian